KANTON LUZERN

Stadt Luzern

Luzern, 17. März 2014

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung 17.03.2014
Sperrfrist 17.3.2014, 11.00 Uhr

Kanton und Stadt Luzern: Gemeinsame Strategie für den Kulturstandort

Kanton und Stadt legen aufeinander abgestimmte Strategien und Szenarien für die Entwicklung des Kulturplatzes Luzern vor. Kernpunkte: die gemeinsame Finanzierung der grossen Kulturbetriebe, Perspektiven für das professionelle und freie Theater, die Festivalförderung sowie Kulturförderung ausserhalb der grossen Institutionen. Der entsprechende Planungsbericht des Kantons und die Kultur Agenda der Stadt Luzern wurden in breiten Mitwirkungsverfahren erarbeitet. Sie werden dieses Jahr den Parlamenten unterbreitet.

Der kantonale Kulturdirektor Reto Wyss und die städtische Kulturdirektorin Ursula Stämmer präsentierten am Montag, 17. März 2014 an einer gemeinsamen Medienkonferenz ihre kulturpolitischen Vorhaben und Strategien für die kommenden Jahre.

Gemeinsame Kulturfinanzierung von Kanton und Stadt Luzern
Kanton und Stadt Luzern entwickeln den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe weiter. Neben dem Luzerner Theater, dem Kunstmuseum und dem LSO werden neu das Verkehrshaus der Schweiz, das Lucerne Festival und das Museum Rosengart über den Zweckverband finanziert. Aufgrund des innerhalb des Zweckverbandes geltenden Finanzierungsschlüssels von 70% Kanton und 30% Stadt stehen der Stadt rund 1 Mio. pro Jahr für die Umsetzung anderer Massnahmen im Rahmen der Kultur Agenda 2020 zur Verfügung.

Zudem leisten Kanton und Stadt Beiträge zur Substanzerhaltung des KKL Luzern für die nächsten 15 Jahre. Jährlich bezahlt der Kanton 0.5 Millionen Franken an den Unterhalt, die Stadt wie bisher 4.1 Millionen Franken, welche ab 2019 an die Teuerung angepasst werden. Als einmalige Zahlung für die langfristige Werterhaltung leisten Kanton wie Stadt je 2.5 Millionen Franken. Zudem erhält das KKL finanzielle Unterstützung für die Dachsanierung in Form von Bürgschaften von Stadt (4.5 Millionen Franken) und Kanton (9 Millionen Franken).

Projekt Neue Theater Infrastruktur (NTI) / Theater Werk Luzern
Regierungsrat und Stadtrat haben anfangs 2012 dem Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern den Auftrag erteilt, die Vorarbeiten für die Projektierung einer neuen Theater-Infrastruktur zu leisten. Zusammen mit dem Luzerner Theater, dem Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, KKL Luzern, Kulturzentrum Südpol und der freien Theaterszene wurde die Vision „Theater Werk Luzern“ erarbeitet. Die Vision skizziert eine gemeinsame Entwicklungsperspektive für das Luzerner Theater und die freie Theater- und Tanzszene. Aufgrund der mehrheitlich positiven Rückmeldungen aus den Vernehmlassungen wird an der Grundausrichtung des Projekts keine Änderung vorgenommen. Die im Rahmen der Vernehmlassung geäusserten inhaltlichen Rückmeldungen werden an das Projekt NTI/Theater Werk Luzern übergeben und in den weiteren Prozess miteinbezogen.

Regierungsrat und Stadtrat sehen in diesem Projekt für alle Beteiligten eine grosse Chance. Das in der nächsten Projektphase entstehende Gesamtkonzept wird die Grundlage dafür bilden, dass in den Jahren 2015/2016 die politischen Diskussionen über die Umsetzung des Kon-

zepts geführt werden können. Aufgrund des vor kurzem bekannt gewordenen Ergebnisses des Prozesses der Stiftung Salle Modulable auf den Bermudas, wird es in den nächsten Wochen auch konkret darum gehen, die geforderte Machbarkeitsstudie mit dem Projekt NTI/ Theater Werk Luzern zu koordinieren.

Verbesserte Produktionsbedingungen für Kulturschaffende

Neben den gemeinsamen Schwerpunkten in Kanton und Stadt weisen beide Berichte weitere Massnahmen in ihrem Wirkungsbereich auf. Der Kanton Luzern will insbesondere eine vielfältige, flächendeckende Kulturlandschaft erhalten, verbesserte Produktionsbedingungen für Kulturschaffende und -veranstalter schaffen sowie ein punktuell international wettbewerbsfähiges Angebot sichern. Er setzt darum auf die Umsetzung eines ausgewogenen Massnahmenpakets in Zusammenarbeit mit der Stadt und den Gemeinden. Er stärkt die Kultur in und ausserhalb der Stadt, er fördert die freie Szene stärker und garantiert die Weiterentwicklung der grossen Kulturbetriebe.

Die Stadt Luzern will auch künftig ihre Rolle als Kulturförderin an der künstlerisch-kulturellen Basis wahrnehmen und sorgt für eine breite, vielfältige kulturelle Produktion, die Laien und Professionelle gleichermassen berücksichtigt. In der Veranstaltungsförderung sorgt die Stadt Luzern für ein attraktives Angebot mit Festivals, saisonalen Events und wiederkehrenden Anlässen, das breite Publika mit unterschiedlichen Präferenzen bedient. Zuständig für die Einzelförderung ist in erster Linie der FUKA-Fonds, welcher von der Billettsteuer gespiesen wird. Dank der Billettsteuer verfügt Luzern über ein finanziell gut dotiertes und wirkungsvolles Förderinstrument.

"Wer Luzern sagt, denkt auch Kultur - und zwar in Stadt und Kanton!" Kulturdirektor Reto Wyss zeigte sich an der Medienkonferenz erfreut, dass den beiden Parlamenten in Kanton und Stadt "gute, innovative und zukunftsorientierte Kulturberichte vorgelegt werden, um die Kulturlandschaft Luzern neu zu positionieren. Die Strategien von Kanton und Stadt Luzern sind aufeinander abgestimmt. "Mit dem Grundlagenbericht Kultur Agenda 2020 hat die Stadt eine sorgfältige Auslegeordnung erarbeitet. Stadt und Kanton haben dabei sehr eng zusammen gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton und allen Beteiligten war sehr erfreulich und fruchtbar, " erläuterte Stadträtin Ursula Stämmer.

Die Vorlagen werden nun dem Kantonsparlament resp. dem städtischen Parlament im Frühjahr und Sommer 2014 zur Verabschiedung vorgelegt.

Anhang
- Factsheet Kulturförderung Kanton Luzern
- Factsheet Kulturförderung Stadt Luzern

Kontakt
- Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor 041 228 52 03, erreichbar Montag, 17. März 2014 von 14.30 bis 15.30 Uhr
- Stadträtin Ursula Stämmer, 041 208 82 45, erreichbar Montag, 17. März 2014 von 14.00 bis 15.00 Uhr